

Erfahrungsbericht Valencia – Wintersemester 2019/2020

Bewerbungsprozess:

Wenn man sich erstmal aus der großen Auswahl für ein Land und eine Stadt entschieden hat ist der restliche Bewerbungsaufwand nicht allzu groß und definitiv machbar.

Ich entschied mich für Valencia als meinen Erstwunsch aufgrund der Lage und Größe im Vergleich zu Barcelona und Madrid. Recht schnell, nach ca. zwei Wochen, kam dann eine Rückmeldung, ob man einen Platz bekommen hat und man hatte dann etwas mehr als eine Woche Zeit, um den Platz anzunehmen.

Im Zuge der Bewerbung empfehle ich ganz genau abzuklären, ob und über welches Niveau ein Sprachnachweis erforderlich ist. In Valencia ist es so, dass man sowohl ein Englisch als auch Spanischnachweis über Niveau B1 erbringen muss, auch wenn man als Hauptunterrichtssprache Englisch angibt.

Anfang April kam dann die Nachricht, dass man an der Universität Valencia angemeldet wurde und es wurde angekündigt, dass sich die Uni in den nächsten Tagen bei einem meldet. Allerdings muss man sich darauf einstellen, dass die Administration in Spanien generell wesentlich langsamer und manchmal etwas chaotischer abläuft, als wir das in Deutschland gewohnt sind. Also keine Panik bekommen, wenn man nicht direkt etwas aus Valencia hört. Bei mir kam die Rückmeldung aus Valencia erst ca. 4 Wochen später. Darauf muss man eine Application Form online ausfüllen, was auch relativ schnell und einfach geht.

Das aufwändigste an dem ganzen Prozess ist das Erstellen des Learning Agreements. In Valencia gibt es für die wirtschaftlichen Fächer ein wirklich großes Angebot an möglichen Kursen, sehr viele Kurse werden sowohl auf Spanisch als auch auf Englisch angeboten.

Kurswahl:

Gegen Ende Mai kam die Information eine „Pre-Registration Form“ auszufüllen und wieder nach Valencia zu schicken. Man hat so dann schon die Möglichkeit einen ungefähren Überblick seines Stundenplanes zu bekommen und weil die meisten Module mehrmals in der Woche angeboten werden und man so etwas Einfluss auf seinen Stundenplan hat. Auch wenn das etwas Arbeit ist, empfehle ich das so schnell wie möglich zu machen, da die Kurse nach Zeitpunkt der Registrierung vergeben werden und es kann passieren, dass man keinen seiner Wunschkurse bekommt, wenn man zu lange damit wartet.

Bei der Einführungsveranstaltung der Fakultät in Valencia erfährt man schließlich welche Kurse man bekommen hat. Aber man kann danach noch tauschen und ich empfehle es einfach zu versuchen in seine Wunschkurse zu kommen, indem man jedes Mal zu dem Kurs geht und auch einmal mit dem Professor redet, dann klappt das meistens auch.

Ich erinnere mich, dass ich bei der Auswahl der Kurse etwas mit der riesen Auswahl überfordert war, deswegen mal meine Erfahrungen mit meinen Kursen:

Economics of the EU & international organizations: Den Inhalt über die europäische - Integration fand ich sehr interessant und er wurde von der Professorin sehr übersichtlich und verständlich erklärt. Es gab jede Woche entweder Aufgaben, die man zu machen und hochzuladen hatte oder ein Onlinequizz zu dem jeweiligen Thema zu machen (für das Quizz hatte man einen Tag Zeit). Vor allem durch das Quizz, hat man den Stoff regelmäßig

wiederholt und die Fragen waren eine gute Übung für die Klausur. Am Ende war es relativ viel Stoff aber die Klausur war gut machbar!

Change & Innovation Management: Der Professor war sehr nett und offen. Die praktischen Unterrichtseinheiten bestehen aus sehr vielen Gruppenpräsentationen, die auch für die Klausur relevant sind. Der theoretische Inhalt des Moduls ist sehr überschaubar und die Klausur besteht sowohl aus Multiple Choice Fragen, als auch ein paar Textfragen.

Cross-Culture Management: Dieses Modul hat einen großen Andrang, aber wenn man dem Professor wirklich sein Interesse zeigt und zu allen ersten Veranstaltungen geht und auf der Präsenzliste unterschreibt, hat man gute Chancen noch in das Modul zu kommen (falls man nicht von Anfang einen Platz bekommen hat). Der theoretische Inhalt ist durchaus sehr interessant und ich habe noch von keinem vergleichbaren Modul in Göttingen gehört. Der Aufwand für dieses Modul hält sich in Grenzen; für die praktische Einheit sind die Hausaufgaben zu Beginn des Semesters immer sehr schnell erledigt. Zum Ende des Semesters muss man in der Gruppe ein finales Projekt erarbeiten, was aber im Vergleich zu anderen Kursen auch einen angenehmen Arbeitsaufwand erforderte.

Marketing Internacional: Dieses war das Modul, was am meisten Aufwand während des Semesters erforderte. Der theoretische Teil erscheint auf den ersten Blick recht viel, aber es ist relativ kleinschrittig erklärt und wenn man vorher schon das Modul Marketing in Göttingen belegt hat, werden einem einige Sachen bekannt vorkommen. Der praktische Teil des Moduls war sehr arbeitsaufwändig: Man hatte jede Woche Abgaben zu machen und zwar innerhalb einiger Stunden nachdem man die Aufgabe in dem Praktikum bekommen hat. Anfangs muss diese Aufgaben noch jeder individuell machen und später geht alles in Gruppenarbeit. Außerdem ist das finale Gruppenprojekt recht aufwändig (die Arbeit hat einen Umfang von 25 Seiten) und es muss dann noch von einem Gruppenmitglied präsentiert werden. Das klingt erstmal nach viel Arbeit, aber am Ende ist der Schwierigkeitsgrad nicht so hoch.

Leben in Valencia:

Ich empfehle sich einmal das Programm von ESN (eine Studentenorganisation von lokalen Studenten, die Aktionen und Trips für Erasmusstudenten veranstalten) anzuschauen, denn mit denen hat man die Möglichkeit coole Trips für einen recht geringen Preis mitzumachen und sie veranstalten auch viele Events in Valencia. Allerdings muss man sich bewusst sein, dass man so nur unter Erasmusstudenten sein wird, von denen gefühlt die Hälfte Deutsche sind.

Zur Zimmersuche:

Ich empfehle sich wirklich keinen allzu großen Stress zu machen. Das gängige Verfahren ist, man fliegt nach Valencia, bucht sich für ein paar Tage (5-7) ein Hostelzimmer und sucht sich dann vor Ort ein Zimmer. Ich rate davon ab sich im Vorhinein ein Zimmer über irgendeine Agentur zu buchen, denn ich habe von den meisten Leuten gehört, dass sie eher enttäuscht waren oder irgendwas dann doch viel mehr gekostet hat, als ursprünglich angegeben. Ich persönlich habe dann an meinem ersten Tag über idealista.com ganz viele angebotene Zimmer angeschrieben und auch auf facebook in einige Gruppen ein Gesuch gepostet (Vorsicht, dort werden einen auch Agenturen kontaktieren, die verlockende Rabatte versprechen...). Dann hatte ich an einem Tag 5 Besichtigungen. Es waren wirklich sehr unterschiedliche Wohnungen dabei, aber ich habe an dem Tag eine tolle WG gefunden und

bin schon an meinem vierten Tag in Valencia dort eingezogen. Kleiner Tipp: in den allermeisten Wohnungen werden einem keine Handtücher und Bettwäsche bereitgestellt, also falls man noch Platz im Koffer hat, empfehle ich etwas davon mitzunehmen.

Zur Lage: die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universidad de Valencia befindet sich am Tarongers Campus und deshalb empfehle ich ein Zimmer in der Nähe der großen Straße Blasco Ibañez. Außerdem wohnt man so zwischen der schönen Altstadt und dem Strand.

Obwohl es sich natürlich auch verlockend anhört am Strand zu wohnen, auch weil dort die Mietpreise billiger sind, rate ich davon ab, da es kein schönes Viertel zum Wohnen ist, vor allem bei Nacht!

Insgesamt hatte ich eine wundervolle Zeit und ich empfehle jedem ein Erasmussemester zu machen. Besonders Valencia bietet alles was ein perfektes Auslandssemester ausmacht!